

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2015/083
öffentlich		
Datum 11.06.2015	Aktenzeichen II.5/40.30.12.15	Federführend: Herr Tessmer

Betreff

Ersatz- und Erweiterungsbaumaßnahme an der Grundschule Am Reesenbüttel
- Vorlage der HU-Bau (Haushaltsunterlage Bau)
- Festlegung der Gesamtbaukosten auf 4.932.000 €

Beratungsfolge Gremium Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss		Datum 02.07.2015	Berichterstatter	
Finanzielle Auswirkungen:		X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		X tlw. *	JA	NEIN
Produktsachkonto:		21105.0900000		
Gesamtaufwand/-auszahlungen:		4.932.000 €		
Folgekosten:		Bewirtschaftungskosten		
Bemerkung: *4.635.000 €/Fehlbetrag 297.000 €				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
	Abschlussbericht bis			
X	Berichterstattung nicht erforderlich			

Beschlussvorschlag:

Der Festlegung der Gesamtbaukosten (Kostenberechnung nach DIN 276, HU-Bau; siehe **Anlage 1**) auf 4.932.000 € (ursprünglich 4.635.000 €) für die Ersatz- und Erweiterungsbaumaßnahme an der Grundschule Am Reesenbüttel wird zugestimmt.

Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 297.000 € (plus 6,41 %) werden wie folgt zum Haushaltsplan 2016 angemeldet:

2016 2.985.000 € (plus 200.000 €)

2017 1.472.000 € (plus 97.000 €)

Für 2015 sind die Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2015 entsprechend anzupassen.

Sachverhalt:

Die Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2013 bis 2015 beinhaltet die Errichtung einer Ersatz- und Erweiterungsbaumaßnahme an der Grundschule Am Reesenbüttel (Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung am 23.11.2013). Daraufhin wurden 100.000 € in 2014 an Planungskosten bereitgestellt.

Das Raumprogramm wurde vom Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss am 03.04.2014 beschlossen (Vorlagen-Nr. 2014/031). Die Entwurfsplanung wurde in der gemeinsamen Sitzung von Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss sowie Sozialausschuss am 04.12.2014 zur Kenntnis genommen. Die endgültige Entwurfsplanung wurde dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss am 05.03.2015 vorgelegt.

Mit Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.01.2015 über den Haushaltsplan 2015 wurde die Umsetzung der Ersatz- und Erweiterungsbaumaßnahme an der Grundschule Am Reesenbüttel beschlossen. Die Baukosten wurden geschätzt und wie folgt in den Haushaltsplan 2015 eingestellt:

Erweiterungsbaumaßnahme an der Grundschule Am Reesenbüttel (Stand: 06.01.2015)					
	2014	2015	2016	2017	gesamt
Bau- und Planungskosten	100.000	375.000	2.785.000	1.375.000	4.635.000
VE (Mio. €)		4,16			
davon zulasten (Mio. €)			2,785	1,375	
Abbruchkosten			90.000		
Interimslösung			138.000	68.000	
Einrichtungskosten				375.000	

Es ist vorgesehen, die Maßnahme im März 2016 (mit der Aufstellung von Mietcontainern) zu beginnen. Inbetriebnahme ist nach dem jetzigen Bauzeitenplan (Stand: 09.05.2015) der 15.06.2017 (Sommerferien 24.07.2017 bis 02.09.2017).

Folgende Flächen werden erstellt (gemäß Entwurfsplanung; siehe **Anlage 2**):

— Hauptnutzflächen gemäß Raumprogramm	1.391,30 qm
— WC-Räume plus Nebenräume	125,00 qm
— Verkehrsfläche (Eingangsbereich, Flure, Treppenhäuser)	707,10 qm
— Technikräume	<u>29,40 qm</u>

Insgesamt 2.252,80 qm

Nachrichtlich:

Richtwert aus vorvergangenen Baumaßnahmen der Stadt = 2.200 € je qm

2.252,80 qm x 2.200 € = 4.956.160 €

Neben dem Raumprogramm wurde auch die Erstellung von Erlebnisfluren und einem großen Eingangsbereich zugestimmt. Die Verkehrsflächen machen einen Anteil von 31,39 % aus (bei Schulbauten geht man in der Regel von einem Anteil von 20 % bis 25 % aus).

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass diese Flächen zwingend erforderlich sind, damit sich die Hortkinder in der Schule wohl fühlen. Nach der Schule und dem Mittagessen sind bis zu 180 Hortkinder im Neubau, die Hausaufgaben machen oder verschiedene Aktivitäten in den Räumen wahrnehmen (Werkraum, Bibliothek, Toberaum usw.). Ein „Kommen und Gehen“ zwischen den Stationen gehört zum Ablauf des Nachmittags und ist ein Zeichen, dass nicht mehr Schule (Unterricht) stattfindet. Für diese Abläufe sind große Verkehrsflächen erforderlich, um die Hortkinderströme zu entzerren. Es entsteht weniger Hektik und Aggressionen, die ansonsten von den Kindern ausgelebt werden (müssen). Der Neubau ist in seiner jetzigen Konzeption kindgerecht. Langfristig könnten sich - bei einem eventuell höheren Hortbedarf - bis zu 250 Kinder im Nachmittagsbereich im Neubau aufhalten. In der jetzigen Konzeption ist dies möglich; der geplante Neubau ist somit zukunftsgerecht.

Die jetzige Bauausführung beinhaltet die Errichtung einer Klinkerfassade. Erfolgt die Ausführung der Fassade durch ein Wärmeschutzverbundsystem (WSVS) ist eine Reduzierung der Baukosten um **ca. 95.000 €** möglich. Aufgrund der Langlebigkeit und Unempfindlichkeit sowie der besseren Einfügung in den Gebäudebestand wird die Klinkerfassade bevorzugt.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

Anlage 1: HU-Bau

Anlage 2: Flächenaufstellung